

Von der Schule zur Hochschule:

**VON SCHNITTSTELLE
ZU NAHTSTELLE**



WORKSHOP

12. – 13. April 2024

DIPLOMATISCHE AKADEMIE

Favoritenstraße 15a
1040 Wien

Freitag, 12. April 2024

13:45

Mittagsbuffet

14:15

Einleitung und Eröffnung

Emil Brix | Diplomatische Akademie Wien

Reinhold Mitterlehner | ÖFG

Christiane Spiel | ÖFG

14:45

Der Übergang von der Schule zur Hochschule – was sagt die Forschung?

Annabell Daniel | LMU München

16:15

Kaffeepause

16:45

Am Ende der Schule – was sagt die Statistik?

Michael Bruneforth | IQS

Am Beginn der Hochschule – was sagt die Statistik?

Anna Dibiasi & Martin Unger | IHS

Diskussion

18:15

Was können wir vom Bildungssystem der Schweiz lernen?

Johannes Mure | SBFJ

Diskussion

19:30

Abendessen

In Kooperation mit dem

**Verein zur Förderung der
Universitätenkonferenz**

Samstag, 13. April 2024

09:00

Den Übergang von der Schule zur Hochschule gestalten – good practice Beispiele

KURZPRÄSENTATIONEN (5 á 15 Min.)

Andreas Breitegger | BORG Deutsch-Wagram

Doris Damyanovic | Boku Wien

Christa Schnabl | Universität Wien

Oliver Vitouch | Universität Klagenfurt

Stefan Vorbach | TU Graz

Diskussion (gemeinsam für alle Präsentationen)

11:00

Kaffeepause

11:30

Wie soll der Übergang von der Schule zur Hochschule gestaltet werden?

PODIUMSDISKUSSION

Xaver Eicher | Bundeschülervertretung

Bernhard Fügenschuh | Forum Lehre

Elmar Pichl | BMBWF

Doris Wagner | BMBWF

Isabella Zins | ÖDV

Moderation: Christiane Spiel | ÖFG

13:00

Abschluss der Veranstaltung

Um Anmeldung bis 29. März 2024 wird gebeten.

Österreichische Forschungsgemeinschaft | A1092 Wien, Berggasse 25/1
zum [Anmeldeformular](#) | Tel: (01) 319 57 70

*Es wird eine Tagungsgebühr in Höhe von € 30,- eingehoben.
Die Übersendung der Zahlungsinformation erfolgt gemeinsam mit der Anmeldebestätigung.*

DIE MITWIRKENDEN

Mag. **Andreas Breitegger**

Initiator des Projektes 14plus, Landesarbeitsgemeinschaftsleiter der Schüler- und Bildungsberater:innen AHS in NÖ, ehem. Mitarbeiter der PH Niederösterreich in den Zentren Berufspädagogik, Leadership und Schulartenmanagement sowie Direktor am BORG Deutsch-Wagram

Michael Bruneforth, MA

Stellvertretender Direktor des Instituts des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS)

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Doris Damyanovic**

Vizektorin für Lehre, Weiterbildung und Studierende der BOKU Wien, Professorin für Landschaftsplanung

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Annabell Daniel**

Professorin für Allgemeine Pädagogik mit Schwerpunkt empirischer Bildungsforschung an der LMU München

Anna Dibiasi, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Höhere Studien Wien

Xaver Eicher

AHS-Bereichssprecher und stellvertretender Bundesschulsprecher

Univ.-Prof. Dr. **Bernhard Fügenschuh**

Vizektor für Lehre und Studierende der Universität Innsbruck, ehem. Vorsitzender des Forum Lehre, Professor für Strukturgeologie

Dr. **Johannes Mure**

Leiter der Abteilung Strategie und nationale Beziehungen im Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Mag. **Elmar Pichl**

Leiter der Sektion Hochschule im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Christa Schnabl**

Vizektorin für Studium und Lehre der Universität Wien, Vorsitzende des Forum Lehre, Professorin für Sozialethik

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Christiane Spiel**

Professorin für Bildungspsychologie und Evaluation an der Universität Wien und Wissenschaftlicher Beirat der ÖFG

Mag. **Martin Unger**

Leiter der Forschungsgruppe Hochschulforschung am Institut für Höhere Studien Wien

Univ.-Prof. Dr. **Oliver Vitouch**

Rektor der Universität Klagenfurt, Professor für Psychologie

Univ.-Prof. Dr. **Stefan Vorbach**

Vizektor für Lehre der TU Graz, Professor für Betriebswirtschaftslehre

Doris Wagner, M.Ed. B.Ed.

Leiterin der Sektion Bildung im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

HR Dir. Mag.^a **Isabella Zins**

Direktorin am BORG Mistelbach und Sprecherin der AHS-Direktor:innen Österreichs

MOTIVATION

Universitäten beklagen, dass ein Teil der Studienanfänger:innen nicht über ausreichendes Vorwissen und Kompetenzen für viele Studienrichtungen verfügen. Das zuständige Ministerium kritisiert die lange Dauer von Studien, hohe Drop-out-Raten und geringe Studienaktivitäten. Es verhängt Geldeinbußen, falls die Universitäten diese Probleme nicht reduzieren. Dass auch die Studierenden mit dieser Situation unzufrieden sind, versteht sich von selbst. Am „erfolgreichsten“ sind Studienrichtungen mit Aufnahmeverfahren; an erster Stelle Medizin, gefolgt von Psychologie. Damit zeigt sich auch, dass die (teilstandardisierte) Matura kein Garant für einen erfolgreichen Start ins Studium ist.

Ohne Zweifel ist diese Situation höchst unbefriedigend, insbesondere mit Blick auf die vielfältigen komplexen Probleme, mit denen wir bereits jetzt konfrontiert sind; dass sie künftig geringer sein werden, ist wohl nicht anzunehmen. Es herrscht Einigkeit darüber, dass Bildung der Schlüssel dafür ist, sich diesen Herausforderungen erfolgreich zu stellen; wobei der höheren Bildung ein zentraler Stellenwert zukommt.

Die Österreichischen Forschungsgemeinschaft hat daher die Thematik des Übergangs von der Schule zur Hochschule als Thema ihres Hochschulpolitischen Workshops 2024 gewählt. In dem Workshop soll diese komplexe Gemengelage analysiert und konkrete Ansatzpunkte und Maßnahmen damit umzugehen erarbeitet werden.